

1. Oktober 1906.

X. Jahrgang.

Nr. 13-14.



ÁLTALÁNOS MŰSZAKI ÉRTESÍTŐ.

ALLGEMEINER

TECHNISCHER ANZEIGER

FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Abonnement für das Inland:
 Ganzjährig: Kr. 16.— Halbjährig: Kr. 8.—
 Für Deutschland:
 Ganzjährig: Mark 16.— Halbjährig: Mark 8.—
 Für die übrigen Länder des Weltpostvereines:
 Ganzjährig: Francs 28.—

Herausgeber und Redakteur:
JULIUS SINGER.
 Redaktion und Administration:
 Budapest, VI., Gyár-utoza 46.

Erscheint 14-tägig.
Inserate
 werden zu 20 Heller
 per 4-mal gespaltene Petitzeile berechnet.

KLINGER'S Reflexions-Wasserstands-Anzeiger

Über 120,000 Stück

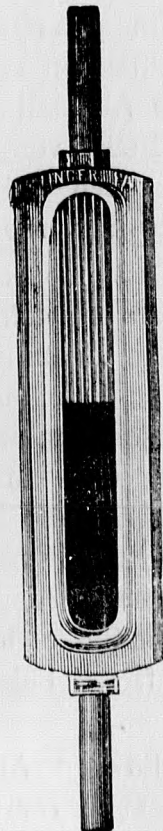
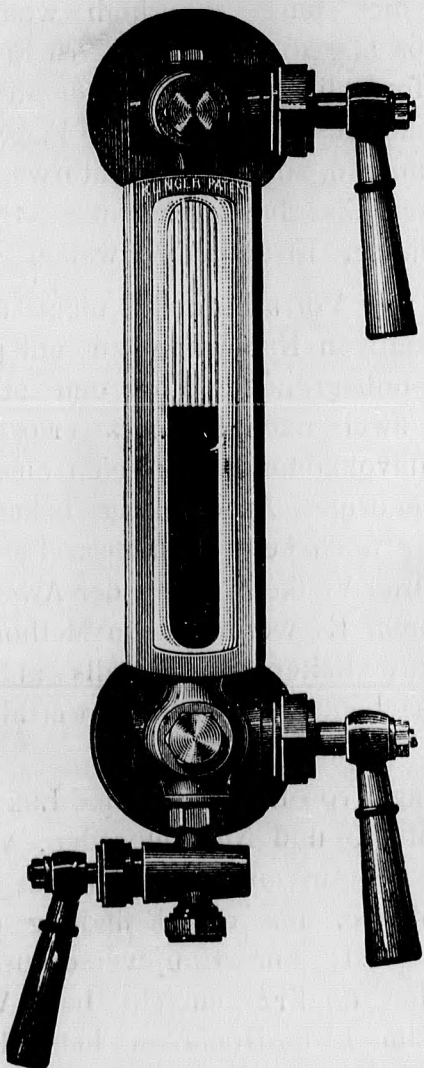
in allen Industriestaaten der Welt im Betriebe.

Wasserstand schwarz. Dampfraum silberglänzend.

Grösste Betriebssicherheit

← und Schutz vor Verletzung des Kesselpersonales. →

Kein Kessel sollte ohne diesen Apparat in Verwendung stehen.



„KLINGERIT“

anerkannt einzig beste Dichtung

für höchsten Dampfdruck

und überhitzten Dampf etc. etc.

Klingerit wird dort empfohlen, wo noch keine Dichtung entsprochen hat!

KLINGERIT

Dichtungs-Platten, Ringe und Fagonstücke

sind nur dann echt

wenn sie auf einer Seite über die ganze Fläche mit

der registr. Schutzmarke

Klingerit

versehen sind.

Rich. Klinger Gumpoldskirchen bei Wien.

Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserirenden Firmen bitten auf unser Blatt gest. Bezug nehmen zu wollen.

Das Arbeitsproblem in der Eisen- und Stahlindustrie.

Von Arnold Rhode.

Die englischen Ingenieure beschäftigen sich unablässig mit der Zukunft ihrer Eisen- und Stahl-Industrie, seitdem die amerikanische Konkurrenz zu einer so ausserordentlichen Macht gelangt ist und England zu erdrücken sucht. So leicht wird dies allerdings nicht werden, denn die englische Industrie besitzt viele ausgezeichnete Köpfe, die immer neue Wege finden, dem gewaltigen Gegner ein Paroli zu bieten. Zu den Männern, welche sich am fleissigsten mit der Zukunft der Eisenindustrie beschäftigt haben, gehört der englische Ingenieur Axel Sahlin, der eben so reiche Kenntnisse wie praktische Erfahrungen besitzt. Er ist Mitglied einer grossen Ingenieur-Firma in London, Generalinspektor einer Hämatit-Eisengesellschaft in Cumberland, studierte an der technischen Hochschule zu Stockholm und arbeitete praktisch bei Krupp in Essen. Seine umfassendsten Kenntnisse gewann er durch seine jahrelange Thätigkeit bei grossen englischen und amerikanischen Stahl- und Maschinengesellschaften und schliesslich gehört er auch als Mitglied der „Commission of the British Iron Trade Association“ an, welche im vorigen Sommer die Vereinigten Staaten besuchte, um eingehenden Bericht über die amerikanische Eisen- und Stahlindustrie zu veröffentlichen. Solch ein Mann, der auf seinem Gebiet diesseits und jenseits des Oceans die reichsten Erfahrungen gesammelt hat, ist gewiss befähigt, über die verschiedenen Phasen der Industrie mit gründlicher Sachkenntniss zu schreiben. Deshalb verdient eine von ihm veröffentlichte Abhandlung über das Arbeitsproblem in der Eisenindustrie besondere Beachtung, auch wenn wir ihm in allen Punkten nicht beizustimmen vermögen. Die ausserordentlich umfangreiche Abhandlung verbreitet sich allerdings auch über eine Reihe von Dingen, welche weniger interessieren dürfte; ich will daher nur einige besonders markante Punkte hervorheben.

Alle menschliche Thätigkeit, sagt Sahlin, beruht auf den Aussichten für die Zukunft, auf der Hoffnung für eine zukünftige Entwicklung der Dinge und eine künftige Belohnung für die gegenwärtigen Mühen. Dies sei besonders für die Eisenindustrie massgeblich, denn sie sei eine fundamentale Industrie, weil ohne sie Fortschritt und Zivilisation undenkbar sind, weil kein Ersatz für Eisen existiert, voraussichtlich auch niemals gefunden werden wird. Ist aber mit einem solchen Ersatzmittel nicht zu rechnen, so hat man es für die Zukunft mit Faktoren zu tun, welche eine Kalkulation zulassen.

Edward Atkinson, der wohlbekannteste Statistiker, prophezeite vor 20 Jahren, dass im Jahre 1900 die Vereinigten Staaten 15 Millionen Tonnen Eisen und Stahl produzieren und konsumieren würden — eine Prophezeiung, die einfach verlacht wurde und die dennoch sich erfüllte. Die 15 Millionen Tonnen wurden produziert und verbraucht, deckten die Nachfrage jedoch nicht ganz.

Während des kommenden Jahres werden jedoch in den Vereinigten Staaten Hochöfen für eine weitere Kapazität von 8 Millionen Tonnen betriebsfertig gemacht werden, so dass man im nächsten Jahre schon mit einer Produktion von 23 Millionen Tonnen rechnen kann. Für das Jahr 1910 prophezeite Atkinson den Vereinigten Staaten einen Verbrauch von 25 Millionen Tonnen; es wird also diese Prophezeiung wahrscheinlich sogar noch überboten werden, da für die weitere Steigerung der Kapazität um nur 2 Millionen Tonnen noch sieben Jahre zur Verfügung stehen. Noch rapider hat die Produktionsrate in Russland zugenommen, aber auch in Deutschland und Österreich-Ungarn ist der Fortschritt sehr bedeutend. In Grossbritannien war die Zunahme neuerdings gehemmt, doch fehlt es nicht an Anzeichen erneuter Thätigkeit sowohl im Mutterlande als in den Kolonien. Es sind auch sonst genügende Anzeichen vorhanden, welche die Annahme einer bedeutenden Steigerung der Eisenproduktion gerechtfertigt erscheinen lassen.

Neue Eisenbahnsysteme müssen jetzt in grossen, der Zivilisation eröffneten Territorien aller Welttheile angelegt werden, ausgedehnte Verzweigungen elektrischer Trambahnen die schon bestehenden Eisenbahnsysteme ergänzen, Stahlwagen an Stelle der hölzernen treten; Frachtdampfer zur rapiden und möglichst wohlfeilen Beförderung der Ladung sind zu bauen, um die jetzt übliche Type der langsamen, schwerfälligen Oceanbumler zu ersetzen. Alles dies muss innerhalb weniger Jahre geschehen und für alle diese Arbeiten ist Eisen, immer wieder Eisen erforderlich. Ausserdem entstehen fortwährend neue Fabrikationszweige, welche Eisen in grossen Mengen konsumieren, so z. B. die Motorwagenindustrie und die grossen Eisenfachwerksbauten, Speichieranlagen, Fabrikgebäude, Eisenbahnschwellen etc.

Diese Sorge, dass die Vorrathsquelle nicht ausreichen werde, der gewaltigen Nachfrage zu entsprechen, hält Sahlin für unbegründet. Von den sechs Kontinenten seien erst zwei nach Eisenerz erforscht worden und auch nur unvollkommen. Es seien ausserdem viele Lager von enormer Ausdehnung bekannt, welche zwar gegenwärtig noch keine kommerzielle Bedeutung haben, aber durch Vollkommnung der Arbeitsmethode gewinnen können. Es werden neue Methoden zum Abscheiden der Unreinheiten des Metalls ausgebildet; diese werden uns befähigen, ehemals werthlose Minerallager nutzbar zu machen.

Die Phosphorerz-Lager von Lothringen und Luxemburg, von Steiermark, Mittel- und Nordschweden, vom Oberen-See und Alabama besaßen beispielsweise nur wenig kommerziellen Werth, bis die Erfindung des basischen Stahlprozesses sie zur Hauptversorgungsquelle unserer Generation an Erz gemacht hat. Wir werden lernen, Titan im Eisen-Hochofen behandeln und so werden weitere enorme Bergwerke für die Eisenindustrie verfügbar werden.

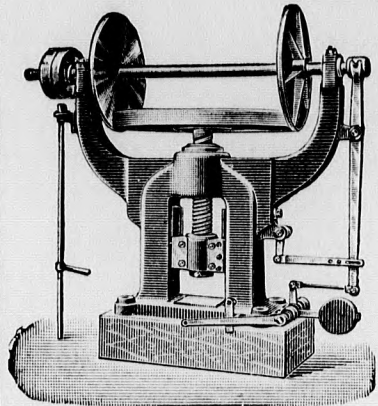
Der Vorrath an Brennmaterial ist beschränkter, doch auch hier trifft es wieder zu, dass von sechs Kontinenten bisher nur zwei theilweise nach Kohle

G. TOPHAM & Co.

Gegründet 1853. **Wien-Favoriten.** Gegründet 1853.

Sägewerks- und Holzbearbeitungsmaschinen

in solidester Ausführung nach neuesten formvollendeten Modellen, für alle Zwecke der Industrie.



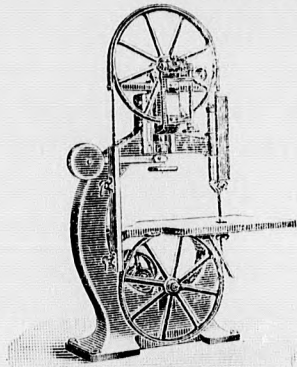
Spindelpresse.

Spindel- u. Excenter-Pressen,

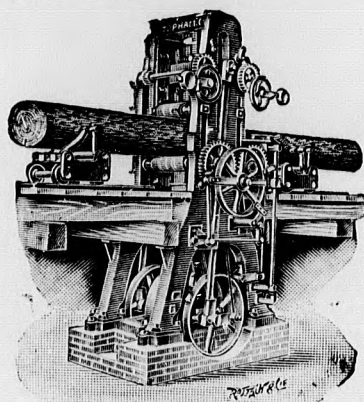
Metallgatter, Ziehbänke, Wellblechpressen.

Dampfmaschinen mit Schieber- und patentirter Ventilsteuerung.

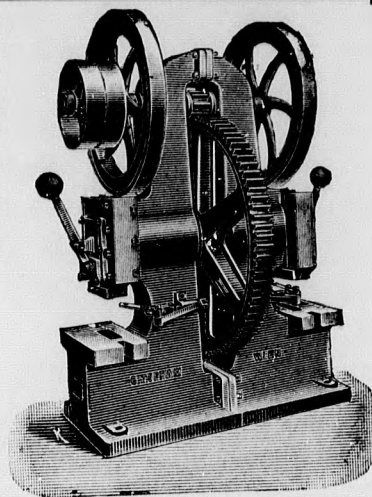
Transmissionen mit u. ohne Ringschmierlager.



Tischler-Bandsäge.



Vollgatter mit Walzenvor-schub über 2000 im Betrieb.



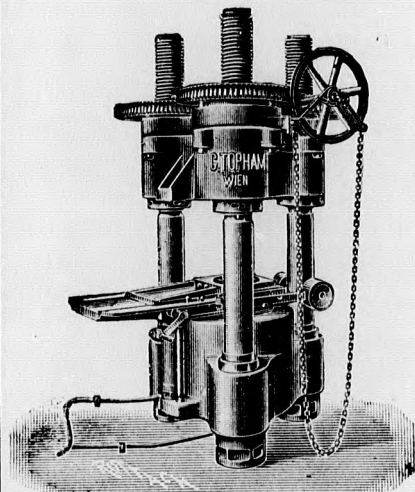
Doppelte Excenterpresse.

Hydraulische Pressen in versch. Grössen bis zu 2 000 000 kg. Totaldruck zur Erzeugung von Geschosshülsen und die dazu gehörigen

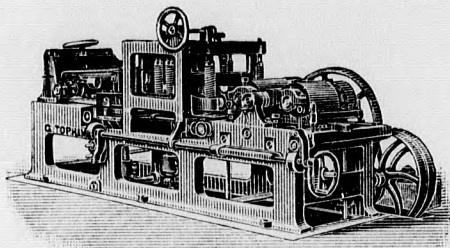
Pumpwerke

(bis zu 600 at)

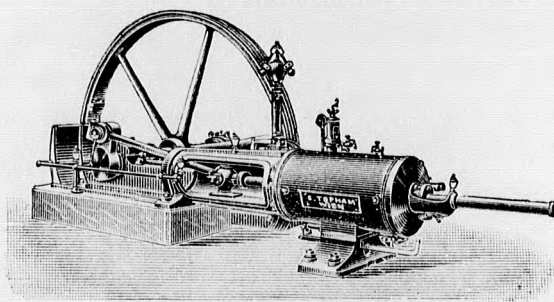
Maschinen-Guss Stirn, Kegel-Schneckenräder so wie Räder mit Pfeil- und Daumenzähnen.



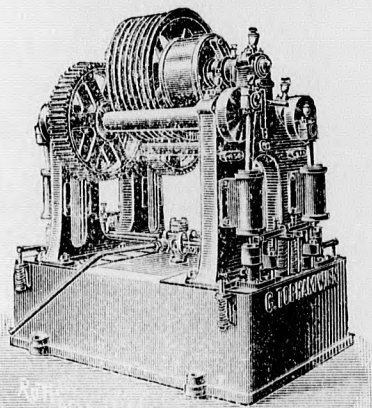
Hydraul. Presse bis 2 000 000 kg. Druck.



Hobelmaschine, vierseitig arbeitend, mit feststehenden Putzmessern.



Dampfmaschine.

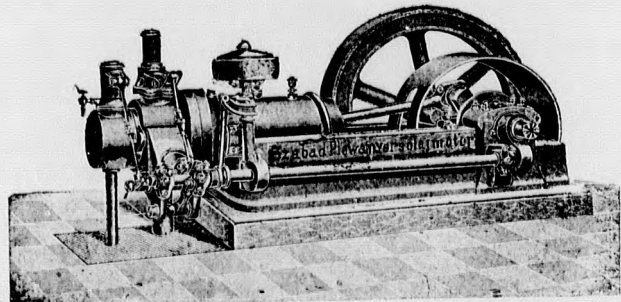


Hydraul. Pumpe bis 600 kgem.

B. DÉNES Budapest, V., Lipót-körut 15.

Gegründet 1883. **NEUHEIT!** Gegründet 1883.

PLEWA Rohölmotor 2—50 HP.
Rohöllokomobile 4—20 HP.



Diese Rohölmotore übertreffen alle bisherigen Motorfabrikate, Für **Industrie-, Mühlen- und landwirthschaftliche Zwecke** vorzüglich geeignet. Der Betrieb ist **geruchlos, geräuschlos** Störungen sind ausgeschlossen, **kein Schnellläufer**, daher **Lebensdauer unbegrenzt**, kann durch jedermann leicht gehandhabt werden **Betriebskosten 1—2 Heller pro Stunde** und Pferdekraft, somit 60—70% Ersparniss gegenüber Benzin-Motoren. — Rohöl ist steuerfrei, überall ohne Finanzkontrolle erhältlich.

Kataloge sendet gratis B. DÉNES, Budapest, V., Lipót-körut 15.

Es wird ersucht, auf die Adresse genau zu achten.

Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserirenden Firmen bitten auf unser Blatt gest. Bezug nehmen zu wollen.

durchforscht sind, auch ist es noch keineswegs sicher, dass Koks, Kohle und Holzkohle dauernd als die einzigen Schmelz- und Reduktionsmittel in der Eisenfabrikation verwendet werden. Neue Methoden können aufkommen, welche die verschwenderische Verwendung der in Kohlenlagern und Wäldern aufgespeicherten Kraft einschränken können. Elektrizität, Erdmagnetismus, Sonnenwärme, Winde, Wasserkräfte, welche bisher so sehr vernachlässigt worden sind, bieten der kommenden Generation die Möglichkeit, die immer knapper und theurer werdenden Kohlen zu ersetzen.

Sehr wichtig ist, was Sahlin über die ökonomische Verwendung der Wärme, der Transportmittel und der Abfallprodukte in nächster Zukunft sagt. Man wird allmählich dazu kommen, alle Hochöfen, Werke und Fabriken, welche die Verwendung des Erzes in das fertige Produkt bewirken, an den günstigen Orten zu vereinigen und derselben Leitung zu unterstellen. Dieser Ort wird falls nicht besondere Verhältnisse in Frage kommen, in der Nähe der Heizmaterialquelle und des Marktes zu finden sein. Die dem Erze im Hochofen mitgetheilte Wärme wird man nicht verloren gehen lassen, bevor die fertige Schiene, Panzerplatte oder das sonstige Endprodukt zur Versendung fertig ist. Es werden sich auch die kombinierten Unternehmungen mehren, welche im Stande sind, ihren Kunden ein vollständiges betriebsfertiges Kriegsschiff zu liefern, an welchem jedes Kilogramm Eisen und Stahl aus ihrem eigenen Erz und in ihren eigenen Werkstätten hergestellt und vollendet ist. Sahlin will damit sagen, dass man durch die Kombination der Werke nicht nur an Heizmaterial, Energie, sondern überhaupt an allen Arbeitsmitteln bedeutende Ersparnisse erzielen werde, namentlich aber an Frachten und Transportmitteln. Er sieht in dem gegenwärtigen Zustande eine schimpfliche Verschwendung geistiger und körperlicher Kräfte, so wie des Kapitals und meint, im Geiste unserer Zeit liege eine unausgesprochene Neigung zur Konzentration, Zentralisation und Kombination der Interessen, mit welcher auch der unersättliche Landhunger der Nationen, die Annektierung schwacher oder schlecht regierter Länder im Einklang stehen. Im industriellen Leben sei diese Neigung von zwingender Gewalt.

Die gigantischen Kräfte, welche durch Wissenschaft und Entdeckung frei gemacht und der Industrie jetzt zur Verfügung ständen, erforderten neue und reiche Mittel, welche überhaupt nicht ein einzelnes industrielles Unternehmen von immerhin beschränktem Umfange, sondern nur grosse industrielle Vereinigungen herbeizuschaffen vermögen. Sahlin weist darauf hin, dass die Trustbewegung eine grosse Ähnlichkeit habe mit dem sozialistischen System, obwohl sie sich einander so häufig bekämpfen. Die Kombination von Werkstätten und Gesellschaften, welche in besonderem Falle der Ausdehnung eines Trusts oder eines industriellen Monopols annehmen, bilde nur ein Glied in der Kette der Entwicklung, welche uns eines Tages einem sozialistischen System zuführen werde, dessen praktische Organisation allerdings noch niemanden ge-

lungen sei. „Alle anarchistische und sozialistische Propaganda, alle Arbeiter- und Industrie-Vereinigung steuern diesem Ziele zu, nur sind es leider verunglückte Schöpfungen, welche die Gleichheit zu fordern meinen, indem sie alles auf den Standpunkt der Mittelmässigkeit hinabdrücken, unter der Vorgabe, die Industrie zu regeln und zu leiten“. In der Eisenindustrie sind Veränderungen in der angedeuteten Richtung deutlicher wahrzunehmen, als in irgend einem anderen Industriezweige, und wir alle haben ja diese Entwicklung miterlebt. Sahlin sagt, dass er die Vereinigung von industriellen Unternehmungen in der Eisenindustrie in der ganzen Welt gefunden habe. Während der letzten fünf Jahre habe er als Ingenieur fast das ganze Gebiet der Eisen- und Stahlindustrie bereist und zu erforschen gestrebt, von Süd-Spanien bis Nord-Russland, von Skandinavien bis nach den Alpen, von Kanada bis zum Golf von Mexiko, vom Mississippi bis zum Atlantischen Ozean. Überall hat er eine enorme Entwicklung, eine Vergrößerung und Kombination der Werke konstatiert.

In den Vereinigten Staaten haben sich, die einzelnen Werke zu Gruppen verschmolzen, und diese Gruppen sind wieder in Korporationen aufgegangen, welche ihren Einfluss über das ganze Land und über dessen Grenzen hinaus erstrecken. Solche Korporationen sind z. B. die „United States Steel Korporation“, die „American Bridge Company“ die American Lokomotive Company“ die „American Car and Foundry Company“.

In Deutschland habe das Rheinisch-Westfälische Syndikat und viele andere die Möglichkeit einer Verkaufsvereinigung demonstriert, welche erfolgreich und dauernd das Produkt der Mitglieder regelt und absetzt.

In Österreich gewähre die Wittgenstein-Gruppe ein ausgezeichnetes Beispiel einer intelligent, vorurtheilslos und geschickt geleiteten industriellen Kombination. In Russland seien seit einiger Zeit Verhandlungen wegen der Konsolidation der Eisenanlagen im Süden Russlands geführt worden. In Grossbritannien vereinigen die Walliser Werke ihre Interessen unter der Leitung Arthur Keen's, Deutschland verschmolz vor Jahren seine Eisenbahnen, welche in den Händen widerstreitender Gesellschaften der Industrie und dem Publikum in unzulänglicher Weise dienten, in die gut geleitete, dem Staate gehörige Vereinigung der „Preussischen Staatsbahnen“. Die „Pennsylvania Railroad“ der Vereinigten Staaten mit ihren Nebenlinien und Verzweigungen beherrscht heute direkt oder indirekt 36,000 Kilometer Schienenlänge. Die atlantischen Dampferlinien haben ihre Konkurrenz aufgegeben und arbeiten Hand in Hand. Überall sehen wir dieselbe Bemühung, Verschwendung durch Zusammenwirken zu vermeiden und Stärke durch Vereinigung zu gewinnen anstatt durch Konkurrenz. Die Devise „Einigkeit macht stark“ beginnt der Wahlspruch der industriellen Welt zu werden.

Sahlin behandelt dann die Stellung industrieller Ringe oder Vereinigung zum Publikum. Er sagt, sie würden sich ihr Schicksal selbst besiegeln, wenn sie für geringwerthige Leistungen hohe Preise aufrecht er-

4000 Adressen

von ungarischen Fabriken und Industriellen offeriren wir zum Preise von

40 Mark.

Die Adressen werden nach Wunsch in ungarischer oder deutscher Sprache auf Bögen geliefert. Falls Couverts gewünscht werden, tritt eine Preiserhöhung von 5 Mark ein. Unbestellbare Adressen werden innerhalb 40 Tagen nach Bezug mit 2 Pf. pro Stück vergütet. Die Preise verstehen sich gegen Vorauszahlung franko oder unter Nachnahme unfrankirt.

Adressen-Abtheilung des

**ALLGEMEINEN
TECHNISCHEN ANZEIGER FÜR UNGARN**

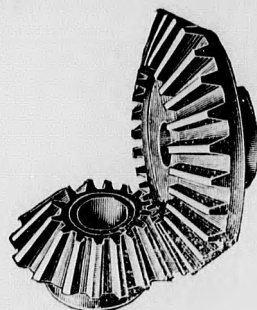
Budapest, VI., Gyár utca 46.

Noricumwerke Cless & Plessing, Graz III.

Spezialfabrik für
Präzisions-
Zahnräder

wie Stirn-, Kegel-, Schrauben- und Schneckenräder, Räder mit innenverzahnung, Zahnstangen.

Tadellose Arbeit. Voranschläge kostenlos.



Schlehan & Röhrer

Wien XVIII/1

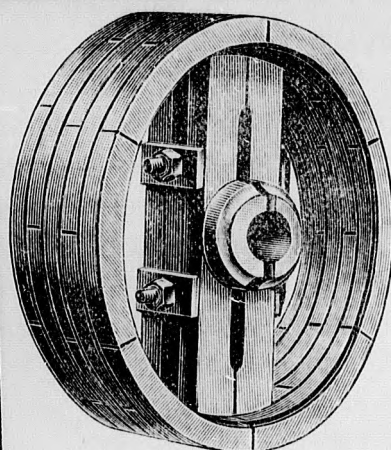
Lacknergasse 88.
Interurb. Fernsprechanschluss Nr. 20699.

Spezialfabrik zweitheiliger
Holzriemenscheiben.

Zweitheilige

• Schmiedeeisenscheiben. •

• Stahlblechscheiben.



Preislste auf Wunsch
promptest.

Zweitheilige

ABZIEH-BILDER

Man verlange Preisliste Nr. 25

Gegründet 1865.

Gegründet 1865.

für Maschinen, Metall, Holz und Glas;

Ornamente, Zahlen, Medaillen, Schutzmarken, Firmen, Schriften, Blumen etc.

Abziehbilder-Fabrik **Carl Schimpf**, Nürnberg.

Patent-Antiferugin

Rost bis auf den gesunden Kern des Eisens, mit dem es eine Verbindung eingeht, die jede Neubildung von Rost verhindert!

Antiferugin

ist eine unerreichte, weder feuergefährliche noch gesundheitsschädliche Kesselfarbe; es bewirkt, dass der Kesselstein sich nur ganz lose an den Kesselwänden ansetzen kann, von denen er mit grosser Leichtigkeit zu entfernen ist; darf überall ruhig angewendet werden.

Tausende Referenzen.

ANTIFERUGIN widersteht Zuckersäften, Säuren, Alkalien und deren Dämpfen!
Antiferugin ist das sicherste und wirksamste Rostschutzmittel für Blankmetalle!

Erste österreich.-ungar.
Antiferugin-Fabrik.

Leuchtag & Seidenstein WIEN III/4.

Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserirenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.

hielten. Als Beispiel führt er die Standard Oil Company an, welche über ungezählte Millionen verfügt, thatsächlich ein Monopol über den Petroleumhandel der Welt besitze, einen äusserst guten und billigen Brennstoff liefere, so wie Angestellte und Konsumenten gleich grossmüthig behandle. — Dieses von Freunden des Trusts sehr häufig angewandte Beispiel ist nur leider unglücklich gewählt, wie nur irgend möglich. Die gute Behandlung der Angestellten soll hier keineswegs bestritten werden, aber sie darf nicht als ein besonderes Verdienst einer Riesengesellschaft angesehen werden, welche natürlich im eigenen Interesse nach vernünftigen Gesetzen regiert werden muss. Dagegen kann von einer grossmüthigen Behandlung der Konsumenten oder des Publikums bei der Standard Oil Company nicht gut die Rede sein, denn wir wissen ja, dass die Gesellschaft mit ihren Petroleumpreisen in die Höhe geht, sobald es die Konjunktur irgend gestattet; sie würde wahrscheinlich noch höhere Preise fordern, wenn ihnen nicht eben noch durch die russische Petroleumindustrie ein Paroli geboten würde. Dazu kommt, dass sie gar nicht in der Lage ist, selbtherrlich Marktpreise zu bestimmen; denn wenn die Petroleumpreise zu hoch steigen, so wird naturgemäss der Konsum von Gas, elektrischem Licht, Brennspritus u. s. w. zunehmen und dadurch wieder einen Rückschlag hervorrufen. Man sieht also, dass die Petroleumindustrie, welche noch dazu ganz auf zwei Länder beschränkt ist, überhaupt nicht als Beispiel angeführt werden kann, weil sie eine Ausnahme-Stellung einnimmt; es kann aber auch kaum einem Zweifel unterliegen, dass das Petroleum erheblich wohlfeiler wäre, wenn man es mit einer grösseren Produktion bzw. einer grösseren Konkurrenz zu thun hätte.

Glücklicher gewählt ist das zweite von Sahlin angeführte Beispiel der United States Steel Corporation, die während des vergangenen Jahres durch kluge Regulierung des Eisen- und Stahlhandels während einer allgemeinen Depression uns vor einem wahrscheinlichen Krach bewahrt hat, welcher vermuthlich noch eine unheilvollere Ausdehnung angenommen hätte, wie ähnliche Vorgänge früherer Zeiten. Aber wir dürfen noch immerhin nicht vergessen, dass die Corporation noch zu jung ist, um aus den glücklichen Operationen während eines Jahres schon zuverlässige Schlüsse für die Zukunft ziehen zu können.

Immerhin sind die Untersuchungen Sahlins, welchem eine so reiche Erfahrung zur Seite steht, über diesen Gegenstand bemerkenswerth. Der Staat, sagt er, lässt die Existenz derartiger grösserer Kombinationen zu, so lange eine mustergiltige Geschäftsführung ihre Existenz rechtfertigt. Ein Irrthum der Betriebsleiter grösserer Gesellschaften sei von um so grösserer Tragweite, je grösser das Monopol sei; man kann sich vorstellen, dass ihr Irrthum und die daraus entstehende Gefahr so gross werden kann, dass der Staat sich gezwungen sieht, das Privileg zurückzuziehen und selbst die Leitung einer Industrie in die Hand zu nehmen, um sie zum Wohle aller in kluger und unparteiischer Weise zu betreiben. Thatsachen beweisen ja allerdings die Richtigkeit dieser Behauptung. Wir brauchen uns

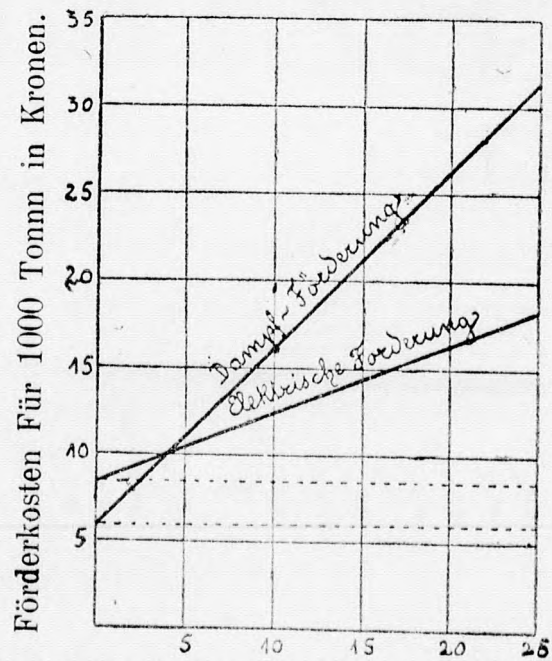
ja nur an die preussischen Staatsbahnen zu erinnern, dann aber auch an das Monopol der Post, welches heute jede Bildung privater Postgesellschaften ausschliesst.

Für ausgeschlossen hält es Sahlin, dass sich vereinigte Gesellschaften trennen könnten, um den vernichtenden Konkurrenzkampf vergangener Zeiten wieder aufzunehmen. Unter der Organisation eines Trusts habe jede Abtheilung ihre besondere Funktion; jede Abtheilung bilde ein wichtiges Organ des ganzen Unternehmens und wie Hand oder Fuss, Auge oder Ohr, die ihre Arbeit für das Zentralsystem des menschlichen Körpers verrichten, um von ihm erhalten zu werden, so hänge auch jedes Organ eines Trusts von Zentralsystem desselben ab, für welches es seine Arbeit leiste. Trenne man ein Glied vom Körper, so werde es werthlos und sterbe ab. Der Körper wird verkrüppelt. So würde es auch den Gesellschaften gehen, welche eine Zeit lang Mitglieder einer grossen Organisation gewesen seien und gebildet waren, spezielle Arbeit zu verrichten oder ganz bestimmte Produkte zu erzeugen.

Über die Kosten des elektrischen Betriebes von Fördermaschinen im Vergleich zum Betrieb mittelst Dampfmaschinen.

(Mit Abbildungen Fig. 1).

Vor kurzer Zeit hat W. C. Mountain in einem Vortrage in Manchester Betriebsangaben über Förderanlagen veröffentlicht, aus welchen hervorgeht, dass der Antrieb von Fördermaschinen mittels Hochdruckdampfmaschinen ohne Kondensation billiger zu stehen kommt, als der elektrische Antrieb nach dem System Ilgner, unter Voraussetzung eines besonderen elektri-



Kosten der Kohle für 1 Tonne in Kronen.

Fig. 1.

sehen Werkes für die Stromlieferung und zwar wegen der hohen Anlagekosten der elektrischen Einrichtung. Als Ergebniss seiner Erfahrungen stellt er die Anschauung hin, dass der elektrische Betrieb von Fördermaschinen unwirtschaftlich gegenüber dem Dampfantrieb ist.

Hierüber hat sich nun eine äusserst lebhaft erörterung entwickelt, über welche in den englischen Fachblättern ausführlich berichtet werden soll. Die Vertreter der elektrotechnischen Firmen, welche sich

„Styria“-Strickmaschinen



sind die einzigen Maschinen zur *Herstellung* von *Strümpfen, Jacken, Hosen etc.* in *allen Grössen*, nur erstklassiges Erzeugniss, zu billigen Preisen, auch gegen *Ratenzahlung*.

Referenzen und Preisliste gratis.

Patent Schlauchschloss

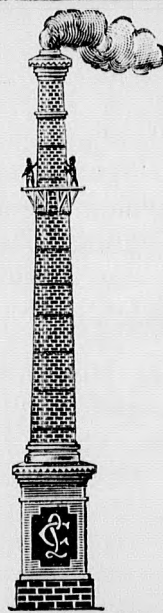
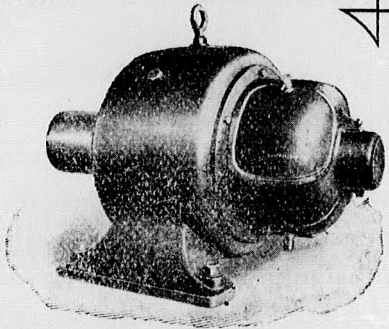
Strickmaschinenfabrik Graz, 27.

Dynamo- und
Elektromotoren-
Bauanstalt

F. Machek & Ges.

Wien, V/2, Bräuhäusgasse 82.

Telephon Elektrische Beleuchtungs- und Telephon
Nr. 46. Kraftübertragungs-Anlagen. Nr. 46.



L. Gussenbauer & Sohn

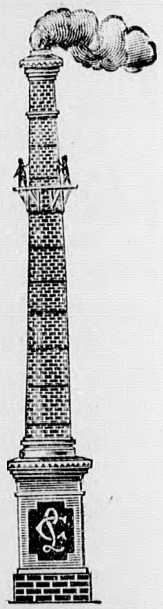
Erstes und ältestes Spezialgeschäft dieser Branche in Österreich-Ungarn
WIEN, IV/2, Karolinengasse 17
übernehmen den Bau von

Fabriks-Schornsteinen

bis 150 m. Höhe.

Einmauerungen von Dampfkesseln.
Reparaturen an Schornsteinen mittels
Gussenbauer's Consolkunstgerüst ohne
Betriebsstörung.

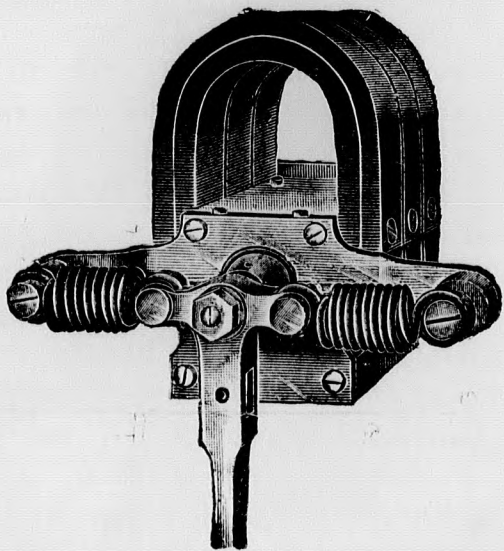
Kostenvoranschläge und illustrierte Prospekte mit feinsten Referenzen **kostenlos**
Über **1000** Bauten angeführt.



S. ERBEN, Bedarfsartikel für die
Motoren- u. Automobil-
Industrie.

SPEZIALITÄT:

Magnetelektrische



Zündapparate.

Reparaturen werden fach-

Telefon 5358. **gemäss besorgt.** Telefon 5358.

Wien, VI.,

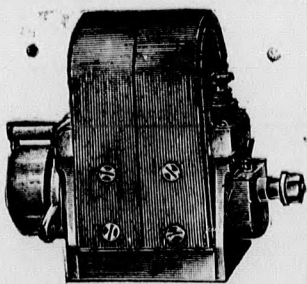
Magdalenenstrasse 56.

General-
vertretung **VAJDA JGN.**

für
Ungarn: Budapest, VI.,

≡ Kemnitzer-utcsa 7. ≡

Illustrierte Kataloge auf Verlangen.



PUMPEN

aller Arten

für häusliche und öffentliche Zwecke,
Landwirtschaft, Bauten und Industrie.

Gartenspritzen, Hanf- und Gummischläuche, so wie
Eisen- und Bleiröhren aller Dimensionen.

WAAGEN

für jeden Zweck

Neuester verbesserter Konstruktionen

Dezimal- Zentesimal- und Laufgewichts-Brückenwaagen

aus Holz u. Eisen, für Handels-, Verkehrs-, Fabriks-,
landwirtschaftliche u. andere gewerbliche Zwecke,

Personenwaagen, Waagen für Hausgebrauch, Viehwaagen.

Kommandit-Gesellschaft für Pumpen- und Maschinenfabrikation

W. GARVENS WIEN,

Zentrale: II. Garvenswerke,
Handelsquai 130, Endstation
der Strassenbahn Innstrasse.

Musterlager und Stadtgeschäft
wie bisher
I., Schwarzenbergstrasse 6.

Kataloge gratis und franko.

Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserirenden Firmen bitten auf unser Blatt gest. Bezug nehmen zu wollen.

mit elektrischen Bergwerksbetrieben beschäftigen, bestritten Mountains Angaben auf das entschiedenste.

So weist z. B. Coulston darauf hin, dass die Anschauung Mountains für grosse Bergwerke mit mehreren Schächten und daher mehreren Fördermaschinen, die alle von einem Kraftwerke aus gespeist werden, nicht richtig ist, wenn man ihnen eine Dampfanlage entgegenstellt, bei welcher an einer Stelle die Kessel errichtet sind und von dort aus der Dampf zu den verschiedenen Schacht-Dampfmaschinen geleitet wird. Er gibt ferner an, dass die Anlagekosten für Bergwerkseinrichtungen mit ausschliesslich elektrischem Betrieb nur um wenig höher sind als die für Dampf betriebseinrichtungen erforderlichen, dass aber im ersten Falle die Betriebskosten um 10—30% niedriger sind. Er kommt zu einer durchaus entgegengesetzten Anschauung wie Mountain bei Anlagen, die den Betriebsstrom zu verhältnissmässig billigem Preise von einem grossen Elektrizitätswerk beziehen.

Der gleichen Anschauung wie Coulston ist auch R. S. Clift von der Firma Siemens Bros. & Co. Er hält den Dampfbetrieb nur dann für wirtschaftlicher, wenn das Brennmaterial kostenlos zur Verfügung steht. Er hält Mountain vor, dass er beim Vergleich beider Betriebsarten nicht von den gleichen Bedingungen ausgegangen ist. Würde er für beide Arten von Fördermaschinen die gleiche Höchstgeschwindigkeit, ferner die gleiche Zeit bis zur Erreichung der vollen Geschwindigkeit, bzw. bis zum Stillstand der Maschinen angenommen haben, so würden seine Angaben über den Dampfbetrieb wesentlich ungünstiger sein. Der Berechnung von Mountain stellt er eine andere gegenüber, bei welcher täglich in achtstündiger Schicht 2000 Tonnen Kohle aus 640 m Tiefe gefördert werden und vergleicht die Kosten für den Betrieb mittels Hochdruckdampfmaschinen ohne Kondensation und 10 Atm. Dampfspannung mit den Kosten für den Betrieb nach dem Ilgner System. Letztere sind allerdings höhere (K 9'88 für 100 geförderte Tonnen) gegenüber dem Dampfbetrieb (K 8'65), aber Mountain hat für die elektrischen Betriebskosten bedeutend höhere Zahlen (K 14'90) ausgerechnet. Der Preis der Kohle war in beiden Fällen der gleiche (K 4'20 für 1 Tonne). Clift führt nun an, dass dieses ungünstige Verhältniss von dem Preis der Kohle abhängt. Ist das Brennmaterial teurer so werden die Verhältnisse für die Dampfförderung ungünstiger und von einem gewissen Betrag des Kohlenpreises an wird, wie aus dem Liniensbild ersichtlich ist, die Dampfförderung unwirtschaftlich gegenüber der elektrischen Förderung. Die Abschnitte dieser Schaulinien an der Ordinatenaxe geben die stehenden Betriebskosten (Wartung, Löhne u. s. w.) an, die Werthe der Ordinaten oberhalb der durch den Schnittpunkt gezogenen Wagrechten die reinen Brennmaterialkosten für 100 geförderte Tonnen. Es zeigt sich nun beim Vergleich der Betriebsergebnisse, dass die Förderkosten, d. h. die reinen Brennmaterialkosten mit wachsenden Kohlenpreisen um so mehr ansteigen, je tiefer der Schacht, also je grösser der Förderweg ist.

Neue Inserate.

Unsere heutige Nummer enthält die neuen Inserate nachstehender Firmen, welche wir der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser bestens empfehlen:

S. Erben Wien, VI., Magdalenenstrasse 36, über magnetische Zündapparate und Bedarfsartikel für die Motoren- und Automobil-Industrie.

L. Gussenbauer & Sohn Wien, IV., Karolinengasse 17, über Fabriks-Schornsteine.

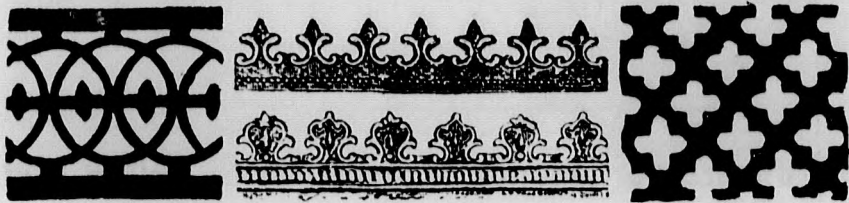
Budapester Gaswerke, über Coakspreise.

Geschäftliche Rundschau.

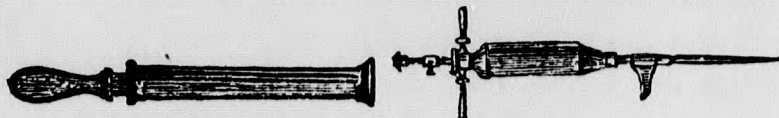
Neue Unternehmungen In Budapest, II., Lövház-utcza 27 wurde von Herrn *Karl Tremel* eine neue Löthlampenfabrik errichtet. — Herr *Julius Plavszits* hat in Budapest, V., Lipót-körut 30 ein technisches Bureau gegründet. — Unter der Firma *Kovács & Lévy* wurde in Ermihályfalva eine neue Maschinenfabrik für landwirthschaftliche Zwecke ins Leben gerufen. — In Nagyvárad wurde unter der Firma *Tátrai & Klics* eine neue Eisengiesserei errichtet. — Im Bureau der *Ungarischen Allgemeinen Sparkassa* in Budapest, wurde jüngst ein neues Unternehmen unter der Firma *Ungarische Rahmen- und Leistenfabrik A. G.* kreirt. — In Erzsébetfalva wird von der Firma *Behr & Flusser* die Errichtung einer Textilfabrik für 300 Webstühle geplant. — In Mezötúr errichtet Herr *Kasza Lajos* eine Maschinenfabrik. — Herr *Ignaz Flamm* kreirt in Tiszafüred eine neue Motorenfabrik. — In Kaposvár wird von Herrn *Simon Neuwelt* eine Blechwaarenfabrik gegründet. — Neue landwirthschaftliche Maschinenfabriken errichten ferner die Herren *Armin Braun* und *Johann Prandell* in Nagybecskerek und *Kis József* in Barót. — Unter der Firma *Magyar koronafestékgyár* (*Ungarische Kronenfarbenfabrik*) wird in Budapest eine neue Aktiengesellschaft mit einer Million Kronen Kapital gegründet. — In Szabadka wurde von Herrn *Koloman Kunetz* eine Watafabrik errichtet. — In Petrozsény gründen die Herren *Guido Gerber & Sohn* eine Kunstmühle. — Herr *Joh. Schiller* errichtet in Sopron und die Firma *Baszista & Gobor* in Arad eine Ziegelfabrik. — In Budapest, VII., Kertész-utcza 31 hat Herr *Béla Vogel* eine chemische Fabrik für Vervielfältigungsfarben und Schreibmaschinenbänder gegründet. — Unter der Firma *Ungvári cseréptégla- és agyagiparárugyár* (*Ungvárer Dachziegel und Thonwaarenfabrik A. G.*) hat sich eine neue Gesellschaft mit 200,000 Kronen Kapital konstituiert. — Die *Pester Ungarische Kommerzialbank* in Budapest plant die Errichtung einer Textilfabrik mit 2½ Millionen Kronen Aktienkapital zwischen Pozsony und Érsekújvár. — In Lugos beabsichtigt der Holzhändler *Friedrich Berger* eine Parquetfabrik zu gründen. — In Léva errichtet Herr *Berthold Brettler* eine Schuhfabrik. — In Szombathely wird von den Herren *Moritz Heinrich jun.* und *Theodor Deutsch* eine grosse Salamifabrik gegründet. — Die Herren *Elkan Skotta* und *Nechemia Hecht* errichten in Miskolcz eine Petroleumraffinerie. — Die Firma *Münzer & Co.* in Wien, I., Rathhausstrasse 19 errichtet in Karlstadt (Kroatien) eine neue Sensen-, Sichel-, Schaufel- und Äxtefabrik, woselbst sie vorderhand 200 Arbeiter beschäftigen wird. — Herr *Béla Vidor* hat in Budapest, VII., Peterdi-utcza 39 eine Schleiferei in grösserem Style kreirt.

Lokalveränderungen. Die technische Agenturfirma *Surányi Gábor* in Budapest theilt uns mit, dass ihr Bureau in das Haus Váci-körut 56 verlegt wurde. — Die Pumpen- und Spritzenfabrik *Stefan Köhler* hat ihre Stadtniederlage nach dem Josef-körut 9 verlegt.

JOHANN WINDBERGER METALLWAAREN-FABRIK
WIEN, VII., Richter-gasse 3.



Wein-, Obst-, Garten- u. Glashausspritzen, Perforierte Bleche, Reibbleche, Gepresste Dessins, Metallguss- und Blechschrauben, Gallerien für Möbel.



Preis-courante gratis und franco.

GEGRÜNDET IM JAHRE 1835

MARX'S MÉRÉI
BUDAPEST
 VI. Aradi utca 60.
 TELEFON 21-06 TELEFON 21-06

MANOMETER VACUUMMETER
 HYDROMETER THERMOMETER
 RÜGÖSMÉRLEG, PYROMETER
 ÖRELLENŐRZŐ-ÓRÁK, VIZSZINMÉRŐ
 FIZIKAI és LABORATORIUMI
 MŰSZEREK

JULIUS POPPER
 Wien, 1/1, Kumpfgasse 7.

Werkzeugmaschinen,
 Holzbearbeitungsmaschinen,
 Blechbearbeitungsmaschinen,
 Schmirgelschleifmaschinen,
 und Räder,
 Sandstrahlmaschine,
 Abth. A.
 Papierverarbeitungsmaschinen

Gratis und franco bekommt
 Jeder ein Manipulations-Büchlein, wodurch wer immer
 in der Lage ist die

feinsten Liqueure und Rum

auf kaltem Wege ohne jedwede Vorrichtung selbst in
 kleinsten Mengen von meinen renommierten aromati-
 schen Essenzen herzustellen.

A. WATTERICH, Budapest, Gegründet
 VII., Dohány-utca 5. 1869.

Prämiirt mit 8 Medaillen und zahlreichen Anerkennungs-
 Diplomen.

LIEFERUNGEN, SUBMISSIONEN u. s. w. werden in
 Form von Original-Ausschnitten aus den bedeutendsten
 Tages- und Fachzeitschriften zu mässigstem Preis nach-
 gewiesen durch das

Internationale Correspondenz-Comptoir
Nürnberg IX.
 (Internationaler Adressen-Verlag).

Hotel Belvedere Wien III.
 Gürtel 27.
 am Staatsbahnhof, Südbahnhof, Park, Teiche Insel, 200 Zimmer v. 2 K. aufw.

Transenalquartiere für k. u. k. Offiziere.
 200 separierte Zimmer von 2 Kronen aufwärts (elektr. Licht und
 Service inbegriffen). SPECIALHAUS für grössere Bequartierungen
 jeden Genres, auch unmöblierte Zimmer.

Hotelportier am Staatsbahnhof und Südbahnhof anwesend, besorgt
 Gepäck etc. Wagen wird erspart.

AUSWANDERERHELM III., Trubelgasse 8, seit circa 10 Jahren
 für Auswanderer der 6 grössten Schiffslinien.
 (Betten von 60 Heller bis 2 Kronen).



Glas-Christbaumschmuck

Die grösste Freude macht ein schön geputzter „Weihnachtsbaum“!
 Alt und Jung lebt auf und bekommt erst die richtige „Feststimmung“, sobald der Christbaum mit
 meinem Gala-„Glas-Christbaumschmuck“ geschmückt ist. — Ich versende per Post gut ver-
 packt franko nur geschmackvollste wirklich prächtige modernster Sachen!

Sortiment 1 mit 300 Stück echten Silber- und matt.-Seidensachen als: ff. Reflex-Kugeln,
 Silber-Kugeln mit Phantasie- und Jugendstil-Malerei etc., Edelobst, Früchte mit Laub, läutende Glocken,
 Paradies-Vögel mit Federn, schönes Schiff, farbenprächtige Kugel-Girlanden, Schlangen-Kugeln,
 Papagei, prachtvoll Baumspitze mit Sonne und Mond und viele andere reizende „Neuheiten“
 zu Mark 5. (Nachnahme Mark 5.30)

Sortiment 2 mit 180 Stück franko Mark 3. (Nachnahme Mark 3.30).

Für Händler und Vereine gut sortierte grosse Sortimente
 zu Mark 10, 15, 20 und höher.

Jeder Besteller erhält als Geschenk ein aus Glas gearbeitetes, prachtvoll
 „Blumenkörbchen“ mit Blumen oder Früchten aus Glas gratis als Beigabe.

Paul Möller Lauscha. Thür. Wald. Nr. 29, Glas-Christbaumschmuck-Versandhaus.

Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserirenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.

— Herr *Viktor Schwarz* in Budapest hat sein technisches Agenturgeschäft in das Haus VI., Eötvös-utca 41/B verlegt.

Neue Vertretungen und Filialen. Herr *Ludwig Kann* ist von der Firma *Kuschnitzky & Grünhut* in Budapest ausgetreten und hat die Vertretung und Niederlage der Firma *Josef Reithoffer's Söhne* in Budapest übernommen. — Die Wiener Firmen *Gelbhaus & Co.* und *Levett & Findeisen* haben in Budapest, VI., Hunyadi-tér 10 gemeinsam eine Filiale und Lager für ihre Artikel (Blecbearbeitungsmaschinen und galvanoplastische Waaren) errichtet.

Firmaveränderungen. Bei der Metallwaaren- und Armaturenfabrikfirma *Mathern Ede fia* in Budapest, VII., Akácza-utca 61 ist Herr *Friedrich Neumann* bisher Betriebsleiter der Ungarischen Gasglühlicht-Akt.-Ges. als öffentlicher Gesellschafter und technischer Leiter eingetreten. — Bei der Mühlenbauanstalt der Firma *Bürkelhuber & Némethy* in Budapest, VII., Erzsébet-kürt 1 ist Herr *Némethy* aus der Firma geschieden und Herr *Rudolf Bürkelhuber* nunmehr alleiniger Geschäftsinhaber. — Bei der Metallwaarenfabrik *Györffy Kornél* in Ujpest wurde Herr *Koloman Ivankovics* an Stelle des verstorbenen Herrn *Wilh. Roth* mit der Leitung und Kollektiv-Prokura betraut.

Insolvenzen in Budapest. Die Maschinenfabrikfirma *Ferdinand Lakos* in Budapest, Szövetség-utca 3 hat die Zahlung eingestellt. Die Passiven betragen circa 350,000 Kronen; beteiligt sind zumeist Budapester kleinere Geldinstitute. — Ferner haben sich nachstehende Budapester Firmen insolvent erklärt: *Lorenc & Lorenc*, *Rosenthal & Ehrlich* und *Feiszinger & Kallupka*. Die Summe der von diesen Firmen schuldenden Beträge dürfte sich auf 1½ Millionen Kronen stellen und man muss wahrlich darüber staunen, dass ganz junge Firmen oder Firmen, deren Schwäche schon seit langer Zeit bekannt war solche grosse Kredite in Anspruch nehmen konnten. Diese Vorfälle zeigen die ungesunden Kreditverhältnisse, welche auf dem hiesigen Platze in unseren Branchen eingerissen sind.

Insolvenzen in der Provinz. Als eine Folge der Zahlungseinstellung der Firma *Feiszinger & Kallupka* ist die Insolvenz des Eisenhändlers *A. Hartmann* in Arad zu betrachten. — In Eszék erklärte sich die Eisenhandlungsfirma *Felix Czurda* und die Maschinenhandlung von *Julius Heller* insolvent. Die letzteren Insolvenzen haben einen lokalen Charakter und wurden dieselben durch gegenseitige Giroverbindlichkeiten mit anderen, ausserhalb der Branche stehenden Firmen veranlasst. — Ferner wird die Insolvenz der Firma *Franz Kindl* in Pécs gemeldet. — In Gödöllő erklärte sich der Eisenhändler *Székely Lajos* insolvent — Ausserdem erklärten sich zahlungsunfähig: *Berger Sándor* in Mohács, *Reichert & Justitz* in Daruvár.

Konkurs in Budapest. Gegen die protokollierte Firma *Béla Szivér*, Eisenhändler (IX., Ráday-utca 17). Konkurskommissär: Gerichtsrath *Andreas Schopf*; Masse-

kurator: Advokat Dr. Emil Avakumovits; Massekurator-Substitut: Advokat Dr. Julius Vancsó jun. Anmeldungs-termin: 25. Oktober; Liquidationstagfahrt: 20. November; Wahl des Konkurs-Ausschusses: 22. November.

Unsere vorliegende Nummer ist 16 Seiten stark.

✠ Fragekasten. ✠

In dieser Rubrik publiciren wir gratis die von unseren Lesern eingelaufenen Anfragen. Die Beantwortung erfolgt seitens der Redaktion brieflich und vollkommen unentgeltlich. Die Namen der Fragesteller werden nicht bekannt gegeben.

Anfrage Nr. 351. Wer liefert verzinnte Handräder für Ventilhähne?

Anfrage Nr. 352. Welche Firma erzeugt Opner (System Crichton) und Bündelpressen?

Anfrage Nr. 353. Wer erzeugt Wasser-Ölfang-Apparate (Schalldämpfer)?

Anfrage Nr. 354. Wer liefert Flechtschnecken von 160 mm. Maschweite?

Anfrage Nr. 355. Welche Firma liefert Lormkessel?

🌀 Vermischte Nachrichten 🌀

Erhöhung der Eisenpreise. Die von uns angekündigte Erhöhung der Eisenpreise ist thatsächlich erfolgt und zwar wurde der Preis für Façon- und Stabeisen um 1½ Kronen, für Grobbleche aber nur um eine Krone per Meterzentner in allen Relationen erhöht. Entscheidend für den Beschluss waren nebst der günstigen Konjunktur im Eisengeschäfte die wiederholten Eisenpreiserhöhungen in Deutschland.

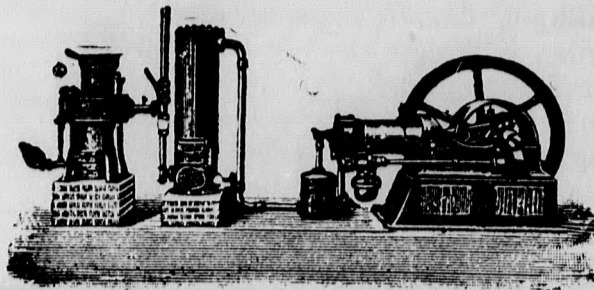
Erhöhung der Messingpreise. Die Messingwerke haben beschlossen, die Grundpreise für Messing um 7 Kronen per 100 Kilogramm zu erhöhen. Diese Massnahme wird damit begründet, dass der Preis des Kupfers anhaltend steigt und dieses Metall ausserordentlich knapp ist. Für Tombak tritt bis auf weiteres eine Erhöhung nicht ein.

Keine Erhöhung der Drahtstiftenpreise. Wie aus Wien gemeldet wird hat am 22. Sept. eine Sitzung des Verbandes der Draht- und Drahtstiftenfabriken stattgefunden, welche sich mit der Preisfeststellung und einer Reihe laufender Angelegenheiten befasste. In der Sitzung wurde einstimmig beschlossen, keine Erhöhung der Preise vorzunehmen. In der letzten Zeit war bekanntlich eine Preiserhöhung angeregt worden. Diese Absicht wurde aber heute mit Rücksicht auf die starke inländische Konkurrenz, die seitens einer Reihe ausserhalb der Vereinigung stehender Firmen gemacht wird, aufgegeben. Der Import deutscher und ausländischer Firmen überhaupt kommt nicht in Betracht, aber die verhältnissmässig einfache Herstellungsweise von Drahtstiften ermöglicht leicht die Etablierung neuer Firmen. Diese Erwägungen waren für die Entscheidung des Komités massgebend.

Preiserhöhung für Zinkbleche. Der Preis für Zinkbleche wurde von den Vereinigten Werken um 2 Kronen pro 100 Kilogramm erhöht.

LANGEN és WOLF

Budapest V., Váci-körút 59. sz.
Eredeti Otto-féle
szi v ó g á z m o t ó r o k,
üzemköltség lóerő óránként körülbelül
1½-3 fillér.



GÁBRYS GYÖRGY

Erstes Ungarisches
Ciseleur- u. Stanzengraveur-
Atelier

Ehren Diplom.

Budapest, VII., Hársta-utca 6.

Übernimmt alle in dieses Fach schlagenden Arbeiten, als: Konstruktionszeichnungen (Werkzeichnungen) für elektrische u. Gasluster, Modelle u. Modellplatten für Luster, Galanteriewaaren, Heizöfen u. Gitter, Formen (Conquille) für Zinkguss, Gummiwaaren u. Pfeifen, Stanzen- u. Walzen-Gravierungen für Metall, Leder, Papier u. Porzellan-Fayence, etc.

Lieferant der Firma „La Maison Moderne in Paris.“

Canada-Mähmaschinen „NOXON“

erstklassiges Fabrikat,

Grasmäher
Getreidemäher
Garbenbinder

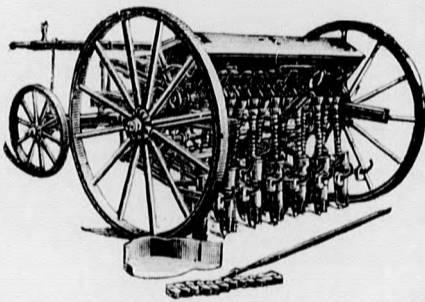
tadellos arbeitend, liefern

Ph. Mayfährth & Co.

Wien II/1

Maschinenfabrik und Eisengiesserei

An Händler liefern wir zu Fabrikpreisen. Agenten erhalten hohe Provision. Alleinverkaufsgebiete werden zugesichert.



KOMMISSIONEN

jeder Art werden für die technische
Branche provisionsfrei in Budapest
und Wien ausgeführt.

Gefl. Zuschriften unter „ROUTIN“
an die Administration.

Analyzis mérlegetek valamint minden rendszertü prä-
ciziós-mérleget tudományos és technikai célokra első-
rendű kivitelben ifj. ZIER KÁROLY BUDAPEST VII.,
készítenek: Sajó-utca 5/a.

COAKS

aus den

BUDAPESTER GASWERKEN

ist das beste und sparsamste

Heizmaterial

◆ Preise ab 10. September 1906. ◆

Nusscoaks per 100 Ko	K. 3.80 loco Gaswerk
Stückcoaks „ 100 „	„ 3.68 „ „
Coaks II. Kl. „ 100 „	„ 3.12 „ „

Für Zustellung ins Haus sammt Einräumen :

- a) Intravillan Pester Seite per 100 Ko 24 H.
- b) „ Ofener Seite „ 100 „ 28 „
- c) Festung, Blocksberg,
Sonnenberg, Rosenhügel
Altofen so wie Extra-
villan Pester u. Ofener
Seite „ 100 „ 38 „
- d) Für Beistellung von
plombierten Säcken (250
bis 1000 Ko unbedingt
erforderlich) „ 100 „ 12 „

Die Direktion.

(Nachdruck wird nicht honorirt).

Geheimackvolle, elegante und leicht ausführbare Colletten.

WIENER MODE

mit der Unterhaltungsbeilage „Im Boudoir“. Jährlich 24 reich
illustrierte Seite mit 48 farbigen Modebildern, über 2800 Ab-
bildungen, 24 Unterhaltungsbeilagen und 24 Schnittmusterbogen.

Vierteljährlich: K 3.30 = Mk. 2.80.

Gratisbeilagen:

„Die praktische Wiener Schneiderin“

und

„Wiener Kinder-Mode“

mit dem Beiblatt

„Für die Kinderstube“

sowie

„Schnittmusterbogen“.

Schnitte nach Maß. Als Begünstigung von besonderem
Werte liefert die „Wiener Mode“
ihren Abonnentinnen Schnitte nach Maß für ihren eigenen Bedarf
und den ihrer Familienangehörigen in beliebiger Anzahl lediglich
gegen Ertrag der Speien von 30 h = 30 Pf. unter Garantie für
tadelloses Passen. Die Anfertigung jedes Collettestückes wird da-
durch jeder Dame leicht gemacht.

Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten sowie
der Verlag der „Wiener Mode“, Wien 6/2, Sumpendorferstraße 82
unter Beifügung des Abonnementsbetrages entgegen.

Erhöhung der Gusseisenpreise. Wie wir vernehmen, werden in Folge der fortwährenden Preissteigerung aller Hüttenprodukte, insbesondere des Giessereiroheisens, ferner in Folge der stetigen Vertheuerung der Eisengiesserei-Fabrikationskosten auch die Verkaufspreise aller Gusseisenerzeugnisse, wie Rohguss, Bau- und Maschinenguss u. s. w. demnächst eine Erhöhung erfahren.

Die Kapitalsreduktion der Pester Walzmühl-Aktiengesellschaft. Die Pester Walzmühl-Aktiengesellschaft hielt jüngst unter dem Vorsitze des Direktionspräsidenten, Magnatenhausmitgliedes Konrad von Burchard-Belaváry, eine ausserordentliche Generalversammlung ab. Der zur Verlesung gelangte Direktionsbericht konstatiert, dass das mit der Waitzener Walzmühl-Aktiengesellschaft bestandene Übereinkommen definitiv gelöst wurde, so dass die Pester Walzmühl-Aktiengesellschaft nunmehr in dieser Beziehung keinerlei Verbindlichkeiten belasten. Der aus der Abrechnung mit der Waitzener Walzmühl-Aktiengesellschaft resultierende Verlust gelangt in der Bilanz des laufenden Jahres zur Verrechnung. Zur Deckung des Ende des vorigen Jahres ausgewiesenen Verlustes, welcher aus Eriedigung von noch im vorigen Jahre eingegangenen ungünstigen Engagements in der ersten Hälfte des heurigen Jahres entstanden ist, beantragt die Direktion, das Aktienkapital von 1.600.000 Kronen auf 600.000 Kronen zu reduzieren. Ferner proponiert die Direktion, eine Emission von 3000 Stück neuen Aktien zu je 300 Kronen, wodurch das Aktienkapital neuerdings auf 1.500.000 Kronen erhöht wird. Die Generalversammlung akzeptierte einstimmig alle Vorschläge der Direktion, indem sie gleichzeitig ihrem der Direktion entgegengebrachten Vertrauen speziellen Ausdruck gab. Schliesslich wurden Ludwig Heinrich und Wilhelm Chatel als Ersatzmitglieder in den Aufsichtsrath gewählt.

Waggonbestellung für die ungarischen Staatsbahnen. Wie „Kel. Ért.“ meldet, hat Handelsminister Franz Kossuth die Direktion der kön. ung. Staatsbahnen angewiesen, einen Kostenvoranschlag für die Anschaffung von 3000 neuen Waggonen auszuarbeiten. Der konstante Waggonmangel hat den Minister zu dieser bedeutenden Investition veranlasst. Unter den neuen Waggonen sollen 1000 Waggonen dem Kohlentransporte dienen.

Marx és Mérei Budapest. Mint értesülünk Marx és Mérei tudományos műszer gyára, mely eddig is a legtökéletesebben volt berendezve és mint egy 60 szakmunkást foglalkoztatott szeptember hó 1-ével gyáruk egy nagyszabású kísérleti laboratóriummal és szertárral bővítették ki. A laboratórium vezetésével egy hazánkfát bízták meg, ki külföldön 10 évig volt elsőrangú fizikai gyár vezetője. A gyárat melegen ajánljuk az érdeklődők figyelmébe. A laboratórium és gyár helyiségeit a szakköröknek bármikor szívesen bemutat a gyár intézősege és a kívánt eszközökkel demonstrál és a kellő felvilágosítást megadja.

Eine neue Abreisszündkerze. Die Apparate-Bauanstalt Fischer in Frankfurt a. M., von der die Firma *S. Erben*, Spezial- en Gross-Geschäft für Auto- und Motozubehör, Wien, VI., Magdalenenstrasse 36, den ausschliesslichen Alleinverkauf für Österreich-Ungarn ihrer in Deutschland bekannten und auch schon hier gut eingeführten magnetelektrischen Zündapparate besitzt, hat im Monat Mai l. J. die Magnetzündfabrik Konrad Mangold in Stuttgart käuflich an sich gebracht. Diese Fabrik, die durch ihre „Schrapnell“-Zünder in

Fachkreisen überall gut bekannt ist, hat sich in letzter Zeit durch eine Abreisszündkerze eigenster Konstruktion hervorgethan, durch welche viele Schwierigkeiten in der Motorenindustrie überbrückt wurden. Die Apparate-Bauanstalt Fischer hat seit Übernahme der Fabrik Mangold diese neue Kerze vervollkommenet und sind seit einigen Monaten über 100 Stück dieser Kerzen an verschiedenen Orten und diversen Motoren zur Probe ausgegeben, deren Funktion strengstens überwacht wird. Da die Resultate überaus befriedigend sind, so wird vom 1. Oktober d. J. ab, da die Probe gänzlich beendet ist, diese Abreisszündkerze in den Handel gebracht. Nachdem dieser neue Artikel ausserdem, dass er das Abreissgestänge, welches nicht nur kostspielig, sondern auch präzise schwer konstruirbar ist, erspart, da diese Kerze bloss in den Zylinder hineingeschraubt werden muss und durch einen Draht mit dem Magnet verbunden wird, wird den Fachkreisen ein längst gehegter Wunsch erfüllt und besonders dort eine radikale Abhilfe geschaffen, wo bei Motoren eine Akkumulatorenzündung durch Magnetzündung bisher nicht ersetzt werden konnte.

Für Dampfkesselbesitzer. „Antiferugin“ ist eine Anstrichfarbe, welche nicht nur das Eisen gegen den Rost schützt, sondern auch als Anstrich in Dampfkesseln das Ansetzen des berüchtigten und sehr schädlichen Kesselsteines verhindert; sie wird in der chemischen Fabrik von Leuchtag & Seidenstein Wien, III/4 hergestellt und ward dieser Firma patentamtlich geschützt. Sie hat in kurzer Zeit eine weite Verbreitung gefunden und darf mit Recht allen Dampfkesselbesitzern als Schutz gegen den schlimmen Feind den „Kesselstein“ empfohlen werden, denn es ist genügend bekannt, dass durch denselben die Kesselwandungen stark angegriffen so wie nach und nach zerstört werden, ausserdem behindert er die Dampfentwicklung, in Folge dessen auch mehr Heizmaterial nöthig wird und natürlich hierdurch viele Unkosten wieder entstehen. Durch das Ausklopfen der Kessel wird zwar periodisch der Kesselstein aus ihnen entfernt, allein auch zugleich das Eisenblech der Kessel beschädigt und die Dauerhaftigkeit derselben in Frage gestellt. In Anbetracht dieser Umstände ist es daher freudig zu begrüssen, dass durch die obengenannte Firma ein Mittel gefunden ward, welches sicheren Erfolg darbietet und unter der Bezeichnung „Antiferugin“ weithin schon rühmlich bekannt geworden ist. Diese Kesselfarbe ist überdies nicht feuergefährlich oder gesundheitsschädlich, wird weder in kaltem noch heissem Wasser oder im Dampf zersetzt und ist in jedem Dampfkesselsystem verwendbar. Zahlreiche Zeugnisse und Gutachten haben seine unfehlbare Wirkung bestätigt, sie wurden durch Druck vervielfältigt, umfassen Behörden, Eisenbahndirektionen, Aktiengesellschaften, Fabriksbesitzer etc. stehen den Interessenten kostenlos zur Verfügung, ebenso die Prospekte in denen alles Nähere über besagte Kesselfarbe zu lesen ist, auch über deren Anwendung Preis etc. Sie seien ebenso wie die genannte Anstrichfarbe selbst, der Beachtung unserer Leser bestens empfohlen.

GANZ ÉS TÁRSA

vasöntő és gépgyár részv.-társ.

Városi iroda; **BUDAPEST** Gyárak
BUDAPEST, **LEOBERSDORF** Budapesten:
 VI., Ferencziek-tere 2. sz. **RATIBOR** II., Lövház-u. 39.,
 II., Ganz-utca
 X., Kőbányai-ut 35.

ELEKTROMOS VILÁGÍTÁSI ÉS ERŐÁTVITELI BERENDEZÉSEK. Elektromos nagyvasutak, városi, bánya- és iparvasutak.

TURBINÁK; mindenféle rendszer szerint. Zsilipek és csővezetékek.

MALOMBERENDEZÉSEK. HENGERSZÉKEK.

VASUTI KOCSIK. Kocsialkatrészek. Korbuly- és Katona-Varga-csapágyak. Kéregöntésű vasuti kerekek és keresztetések. Fergókorongok, tolópadok és kitérők. Vasuti biztonsági berendezések.

AUTÓMOBIL-VASUTI KOCSIK.

DARUK ÉS EMELŐGÉPEK kézi-, gőz-, petrol- és elektromos erővel való hajtásra.

APRITÓGÉPEK. KÓZUZÓK, GOLYÓMALKOK, DUGATTYUS ÉS CENTRIFUGALSZIVATTYUK nagy emelőmagasságra.

BÁNYAGÉPEK. Compressorok. Ventilatorok. Felvonók.

TRANSMISSZIÓK. Vas-, aczél- és ércöntvények.

FÜSTEMESZTŐ KÉSZÜLÉKEK. Vízszűrők.



EGGENBERGER SZILVESZTER
 KÖMÜVES MESTER
SPECIALISTA
BUDAPEST

TELEFON 57 38 sz VII GARAY TER 8 sz

Épít
GYÁRKÉMÉNYEKET
 MINDEN ALAKBAN
KÖRKEMENCZEKET
KAZÁNBEFALAZÁSOKAT
GÉPALAPOZÁSOKAT ES
 SZABADALMAZOTT
FÜSTEMESZTŐ TÜZELÉSEKET
 GÖZKAZÁNOKHOZ
SAJÁT SZERKEZETE SZERINT
JUTÁNYOSAN JÓTÁLLÁS MELLETT

TERVEK ÉS KÖLTSÉGVETÉSEK
 KIVÁNATRA
TÜZALLO ÉS CHAMOTTEANYAGOK
 RAKTÁRA



Manometer
 für alle Zwecke
 QUECKSILBERFEDER-
THERMOMETER
 FERN-THERMOMETER
PYROMETER
 ZÄHLWERKE
 DIV. KONSTRUKTIONEN
ZUGMESSER
 NUR VORZÜGLICHER QUALITÄT
 BILLIGE PREISE
RUDOLF PATZER
 ARMATUREN-NIEDERLAGE
 WIEN I. GETREIDEMARKT 2
 REPRÄSENTANZ VON:
C.W. JULIUS BLANCKE & CO.

HIRMANN FERENC rézöntőde és fém-
 árugyár
 Budapest, Csányi-utca 9

Készít mindenféle réz- érc-, bronzöntvényeket minta
 vagy rajz szerint.

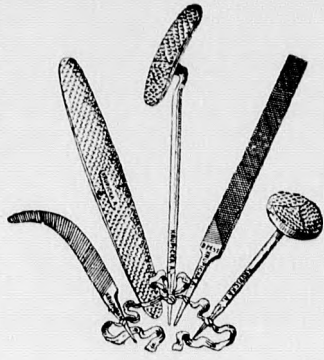
Amerikanische Kaffeemühlen

besten und dauerhaftesten
Konstruktion liefert in 9 Größen
zu sehr billigen Preisen
die Eisengiesserei von
Josef Anger & Söhne
 Wien-Hernals, Hauptstr.



Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserirenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.

ALOIS KRUPIČKA FEILENHAUER



Budapest, VII., Hársfa-utca 34.
Erzeugt: Feilen u. Raspeln für Schuhmacher, Leistenmacher, Drechsler, Bildhauer, Tischler u. für sämtliche andere Industrie-Zwecke.
Gebrauchte Feilen werden schnellstens aufgehauen.

Specialfabrik für Stopfbüchsen-Packungen aller Systeme

EDWIN COOPER Stadlau b. Wien.

Bureaux: Wien, VIII/1., Langegasse Nr. 25.

Generalvertretung für Ungarn:

KELL JENŐ, Budapest, VI., Gyár-utca 48.

Export nach den verschiedensten Ländern des Continents.

Grösste Wiener Modelltischlerei mit Kraftbetrieb

Eduard Feyt, Wien

X., Laxenburgerstrasse
No. 20.

MODELLE

in jeder
Dimension unter
Garantie absoluter, einwand-
freier Ausführung und nur Präzisionsarbeit.
Kürzeste Lieferzeit.

MAYER GÉPGYÁR

vas- és fémöntőde részvénytársaság

SZOMBATHELY-BUDAPEST, VI., VÁGZI-KÖRUT 61. sz.

*Külön malomépítéset, motor-
osztály, mindennemű gazda-
sági gépek gyártása. ...*

Hazai gyártmány. Kitűnő munka. Kedvező feltételek.

Külön osztály emelő-készületek és közlőmű berendezések gyártására:

Hirsch és Frank

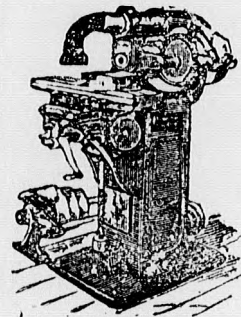
Budapest-Salgó-Tarjáni gépgyár és vasöntő részvény-társulat

BUDAPEST,

VI., Szabolcs-utca 34. szám.

Egyengető-esztergapadok,

*furógépek, marógépek, vala-
mint más szerszámgépek a
legújabb szerkezet és gondos kivi-
telben.*



PUSCH HENRIK és Tsa

FÉMÁRUGYÁR

Budapest, IX., Ernő-utca 7.

TELEFON 61—94.

Készít minden fajtájú szerelvényeket viz- és gőz-
számára, öntvényeket bronce, sárgaréz, horgony és
más öntvényekből; vörös rézfürdőkályhákat, külön-
leges keverő csappal, műöntéseket és waggongyár-
táshoz szükséges fém alkatrészeket.

BRÜNN-KÖNIGSFELDI GÉPGYÁR

Képvisező mérnök: **Rácz A. Ferencz**

Budapest, VI., Podmaniczky-utca 57.

Szállit:

Famegmunkáló-gépeket és fűrésztelap-berendezéseket,

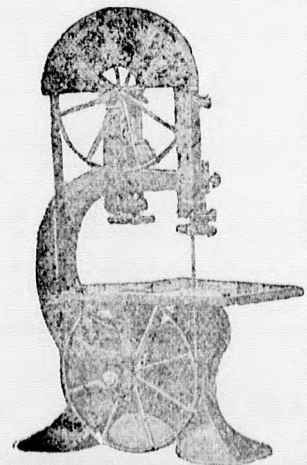
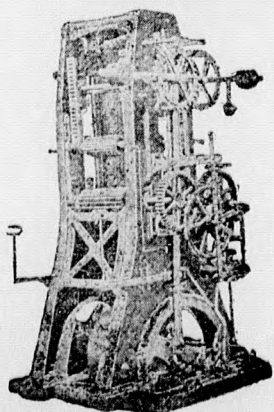
gyorsanjáró és eddig utól nem ért nagy vágási képességgel bíró

TITAN-keresztfűrészekkel.

Teljesen berendez továbbá **parkett-butor** stb. gyárat.

Épit: **gőzgép- és kazánokat jéggyártó- és hűtő-gépeket.**

↔ Ajánlattal és költségvetéssel díjmentesen szolgálunk. ↔



Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserirenden Firmen bitten auf unser Blatt gest. Bezug nehmen zu wollue.

Metallhandlung

Michael Neurath

handelsgerichtlich beeideter Schätzmeister

WIEN,

II/3, Grosse Schiffgasse Nr. 12.

Telephon 13516 und 18510.

Alte und rohe Metalle.
Metallabfälle aller Art.
Lager- und Weissmetalle.
Bergwerks- und Hüttenprodukte.

SCHLICK-féle

vasöntöde és

Gépgyár Részv.-Társaság.

Gyár és irodák:

BUDAPEST, VI., Külső váci-ut 29—37. szám.

Készítményei:

építési vasmunkák, istálló berendezési czikkek
vashidak és *tetőszerkezetek*, vasöntvények,
oszlopok, épület-bádogos munkák, fémdiszit-
mények, műemlékek, szobrok, *gőzgépek* és
kazánok, utihengerek, *teljes körszivattyu-
telepek* berendezése, zsilipek, *átereszek*, felvonó-
gépek, *tartányok*, csövek, „*Reform*“ *viztisztító
készülék* (Popelka szabadalma). *Vasuti kocsik:*

teher- és személyszállításra.

Hengerelt és szögecselt vasgerendák.

PATENT-VERKEHR.

A 29100. számú

„*Berendezés szinpadoknál diszletek helyettesítésére*“
cimű magyar szabadalom tulajdonosa, szabadalmának értékesítése
céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres, esetleg sza-
badalmát eladja vagy gyártási engedélyt ad.

Bővebb felvilágosítással szolgál:

Kalmár J. mérnök

hites szabadalmi ügyvivő irodájában

Budapest, VII., Kerepesi-ut 44.

Patentanwalt M. SCHMOLKA in Brunn
Ferdinandsgasse 29

ertheilt Auskunft über das ungarische Patent

Nr. 6220 betreffend

„*Neuerung an liegenden Verkokungsöfen.*“

Der Patentinhaber wünscht mit ungarischen Interessenten
behufs Ausführung des patentierten Gegenstandes
in Verbindung zu treten. Er ist auch bereit, das Patent
zu verkaufen oder gegen Lizenzgebühren abzugeben.

Patentanwalt M. SCHMOLKA in Brunn
Ferdinandsgasse 29

ertheilt Auskunft über das ungarischen Patent

Nr. 19772. betreffend

„*Vorrichtung zur Abänderung der Umdre-
hungszahl eines durch eine Biegungsfeder
beeinflussten Achsenreglers*“

Der Patentinhaber wünscht mit ungarischen Interessenten
behufs Ausführung des patentierten Gegenstandes
in Verbindung zu treten. Er ist auch bereit, das Patent
zu verkaufen oder gegen Lizenzgebühren abzugeben.

„BITUMEN“

Fachzeitung für die Asphalt-, Teer-, Erdöl- Paraffin- u. verwandte Industrien.

Organ des Verbandes deutscher Dachpappenfabrikanten.

Herausgeber:
STEPHAN MATTAR,
Leipzig.



Druck und Verlag
von
P. PLAUM, Wiesbaden.

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

4. Jahrgang.

Abonnementspreis } Inland Mk. 2.50
vierteljährlich } Ausland „ 3.—

Insertionsgebühr pro Petitzeile 30 Pfg.

Verbreitungsgebiet: Deutschland, Österreich-Ungarn, Rumänien,
Balkanstaaten, Schweden, Norwegen, Däne-
mark, Russland, Schweiz, England.

Probenummern gratis und franko. Kosten-Anschläge bereitwilligst
Angebote von Vertretern erwünscht.

Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserirenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.

Tüzálló aczel pánczel-rostok.

Thost-féle tüzhely  felszerelési gyár

ezelőtt Otto Thost, Zwickau (Szászország) Részvénytársaság.

Chemische Fabriken J. RICHARD ZSCHUNKE WARNSDORF (Böhmen). Centrale: DRESDEN N.

Ausschliessliche Fabrikation der bisher unerreichten selbstschmierenden

„Monopol“ u. „Metall-Bismarck-Bronze“

Stopfbüchsen- Packungen.

Sie finden seit ca. 15 Jahren Anwendung für niederen und hohen Druck, für Kalt-, Warmwasser- u. Saftpumpen, für Eismaschinen u. Kühlanlagen, so wie höchsten Druck u. überhitzten Dampf und sind die besten, billigsten und haltbarsten Packungen u. äusserst ökonomisch im Gebrauch.

Höchste Auszeichnung dieser Branche: „Silberne Medaille“. Aussig 1903.

Unter dem hohen Protektorate Ihrer kaiserl. Hoheit der PRINZESSIN EUGENIE MAXIMILIANOWNA VON OLDENBURG

SCT. PETERSBURG NOVEMBER-DEZEMBER 1906

Erste internationale Fachausstellung für Leder, Pelzwaren, Thierhäute, Felle aller Art, Rosshaar, Bürsten, Tuch, Wollstoffe, Feder- und Flaumfederbranche, so wie Motore, Maschinen-Apparate, Vorrichtungen, Verfahren, Werkzeuge zu obigen Branchen.

Anmeldungen, Installation, Vertretung besorgt der offizielle Delegierte für Österreich-Ungarn:

ARTHUR GOBIET in PRAG—KARO INENTHAL.

Moderne

❖ Holzbearbeitungsmaschinen ❖

für

Tischlereien, Wagnereien, Sägewerke, Brennholz-Zerkleinerungsanlagen, Fassfabriken etc.

Spezialität:

Automatische Parketten- Maschinen

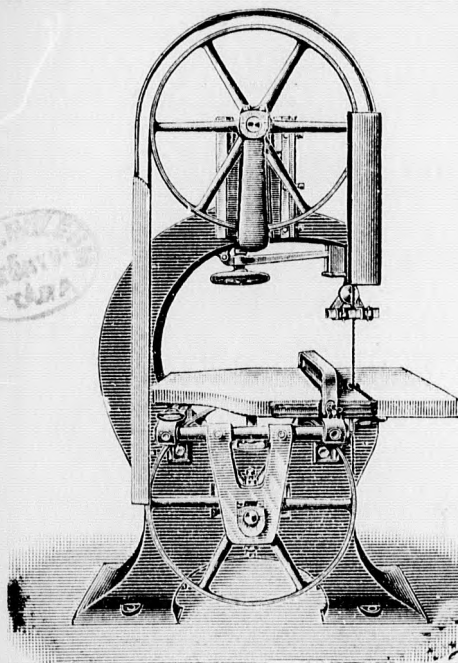
neuester Konstruktion und höchster Leistung.

● Spezialmaschinen ●

für die

Schuhleisten- und Schuhabsatz- Fabrikation.

Patentirte Kopiermaschinen zur Erzeugung von Spichen, Hammer- und Hackenstielen etc.



Maschinenfabrik **MORITZ ZUCKERMANN'S Wwe.**
WIEN, XVIII, Anastasius Grüngasse 22/r.

Echt ist nur „FAIR“

Giftfreie Universal **Dichtungsmittel „Fair“**

für Gas-, Wasser-, Dampfheizungen und Dampfleitungen.

Anerkannt bestes Dichtungsmittel, bei kommunalen Gaswerken, Installateuren und Fabriken eingeführt.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung!

Echt nur zu beziehen durch **R. TINTNER, Wien,**

VI., Liniengasse Nr. 18

und in allen Handlungen der Installationsbranche.

Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserirenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen

Hauptstädtische Buchdruckerei, Rastriranstalt und Buchbinderei Actien-Gesellschaft. Budapest, VI., Podmaniczky-utca 39.